Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 27

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung**

Band (Jahr): **2 (1902)**

Heft 27

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 27.

Druck und Verlag der Buch- und Kunstdruckerei Union, Solothurn.

Für's Haus.

Hollunder als kühlendes und gesundes Getränk. 7 Pfund Zucker (6 Pfund genügen auch) zu 15 Maß Wasser, 4—5 Zitronen darin ausdrücken, 1½ Glas guten Essig, 2—3 Hollunderblüten, dies alles in einem großen Gefäß während drei Tagen an der Sonne stehen lassen und oft umrühren, dann durch ein Tuch passieren und in Flaschen füllen, die dann gut verpfropft und mit Schnüren verbunden werden müssen, 14 Tage an der Sonne stehen lassen und dann in Keller stellen. Diese Portion gibt 30 Flaschen.

Hollunder als Thee. Man sammle die Blüten an sonnigen Tagen, entferne die dicken Stiele und trockne die Blüten, um sie dann in gut verschlossenen Holz- oder Blechgefässen aufzubewahren. Man bereitet daraus einen schweißtreibenden Thee. Bei Katarrhen, Rheumatismus, Hautausschlägen, bei zurückgetretenem Schweiß wirkt derselbe sehr gut. Als Frühlingskur zur Blutreinigung nehme man 4—5 Gramm Blüten auf zwei Tassen, setze etwas Zitronensaft zu und trinke abends eine Tasse vor dem Zubettegehen und morgens nüchtern eine Tasse.

Reinigen von Möbeln. Ein einfaches Mittel um Möbel von Fliegen- und anderem Schmutz zu reinigen ist folgendes: Man zerreibt etwas Amelung, rührt dieselbe mit Salatöl zu einem dünnen Teige an. Vermittelst eines kleines Balles von Baumwollwatte reibt man nun die Möbel mit dieser Masse ab bis aller Schmutz davon gewichen ist. Dann reibt man mit einem reinen Wolllappen nach. Wo die Möbel mit Schnitzereien versehen sind, muß der aufgetragene Brei mit einer weichen Bürste aus den Vertiefungen entfernt werden.

Garten.

Begieße die Pflanzen nicht zu oft aber durchdringend. Viele Pflanzen gehen davon zu Grunde, daß sie zwar häufig, nie aber reichlich begossen werden. Davon werden sie ballentrocken, d. h. der die Wurzeln umfassende Erdballen wird so trocken, daß er das Wasser nicht mehr leicht annimmt, wodurch die Wassergaben der Pflanze gar nicht mehr zukommen. Eine derartige Trockenheit zeigt sich durch schlaffes Hängen der Blätter. Nur schwer sind die Ballen wieder zur Aufnahme von Wasser zu bringen. Selbst bei vielem Gießen dringt das Wasser immer nur in die obern Schichten und läuft am Topfrand herunter und unten hinaus; der Ballen aber bleibt trocken. Am wirksamsten ist, solche Töpfe oder Kübel in ein Gefäß mit lauwarmem Wasser zu stellen und zwar so tief, daß der Topfrand noch einige Centimeter unter Wasser steht. Man läßt die Pflanze so lang darin stehen, bis keine Luftblasen mehr aus dem Wasser aufsteigen; Beweis, daß die Erde ganz durchtränkt ist und nicht mehr aufsaugt. Ist die Pflanze noch nicht ganz tot, so kann sie auf diese Weise gerettet werden.

Küche.

Linsensuppe. 250 Gramm Linsen werden erlesen, gewaschen, einige Stunden in weiches Wasser gelegt, mit demselben Wasser und dem nötigen Salz zum Feuer gebracht. 30 Gramm Mehl und 1 verwiegte Zwiebel werden in 50 Gramm Fett leicht geröstet, mit kaltem Wasser leicht abgelöscht und die weich gekochten, durch ein Sieb gedrückten Linsen damit noch 5—10 Minuten aufgekocht. Diese Suppe wird über in Butter gelb gerösteten Brotwürfelchen oder über einige Löffel voll Rahm angerichtet.

Geschnätzeltes Kalbfleisch. Mageres Kalbfleisch schneidet man in kleine dünne Schnittchen, welche man mit fein geschnittenen Zwiebeln und einem kleinen Löffel voll Mehl in Butter kurze Zeit röstet, dann gießt man etwas Fleischbrühe und ½ Glas guten Weißwein daran, würzt das Fleisch und läßt es unter öfterem Rühren weich kochen.

Weiße Böhnli. ½ Kilo weiße Böhnli werden über Nacht in weiches Wasser eingelegt und mit diesem Wasser, unter Beigabe des nötigen Salzes, weich gekocht. Verwiegte Zwiebeln und Petersilie werden mit 1 Löffel voll Mehl in Butter gedünstet, mit Fleischbrühe abgelöscht, mit einem Löffel voll Weinessig und ein wenig Pfeffer gewürzt und die Böhnli darin aufgekocht.

Die im Salzwasser weich gekochten Böhnli schmecken auch sehr gut mit verwiegter Zwiebel, Pfeffer, Essig und Oel als Salat.

Kartoffelwürstchen. Unter gesottene, geschälte, fein zerriebene Kartoffeln werden 3—4 Eier, Salz, Muskatnuß und 2 Löffel voll Mehl gerührt. Von dieser Masse formt man mit Mehl in der Hand fingerlange Würstchen und backt sie in heißer Butter oder Fett hellbraun. Sie müssen sofort serviert werden.

Käseschnitten. Weißbrot wird in dünne Scheiben geschnitten und in 4—5 gut verklopfte, etwas gesalzene und mit geriebenem Fettkäse vermischte Eier getaucht und auf beiden Seiten hübsch gelb gebacken.

Plattenmüesli. Ein Ei wird mit einer Prise Salz gut verklopft, 20 Gramm Mehl darin glatt gerührt, etwas zerstoßenen Zucker und ⅛ Liter Milch beigegeben und in einem mit Butter bestrichenen Plättchen im heißen Bratofen aufgezogen. B. Beili.

Oeffentlicher Sprechsaal.

Antworten:

Auf Frage 17. Was ist wohl die Ursache Ihrer Schläfrigkeit? Vielleicht ist der Schlaf zu kurz oder zu unruhig. Ein Gegenmittel fand ich in „Großvaters Doktorbuch"; probieren Sie es, es schadet nichts. Das Schnupfen von getrocknetem, pulverisiertem Mayoran weckt. Ebenso benimmt der Genuß von Mayoran-Thee die Schlafsucht; es ist wohl ein wenig bitter, doch manch anderes auch. Oder probieren Sie Saft von Brunnkresse mit Essig vermischt einzuschnupfen, es weckt ebenfalls, sowie das Waschen der Stirn mit Kirschwasser (wie ich aus Erfahrung sagen kann). Sodann in die frische Luft mit dem schläfrigen Kopf, wenn Sie Zeit finden, oder jedenfalls das Zimmer, in dem Sie sich aufhalten, gut lüften. Ein neueres Mittel ist folgendes: Kaufen Sie eine in jedem Sanitätsgeschäft erhältliche Badewanne à 25 Cts. und baden Sie die Augen, was dieselben zugleich stärkt. Auch eine eifrige Leserin der Frauenzeitung.

Auf Frage 17. Das erste ist, nach dem Grunde Ihrer Schläfrigkeit zu spüren und dieselbe womöglich zu heben. Das Schlafbedürfnis, das sich nach dem Essen einstellt, hängt im allgemeinen mit dem Verdauungsprozeß zusammen. Die Verdauung bewirkt Blutableitung vom Gehirn in die Unterleibsorgane, daher Blutmangel im Gehirn und infolge dessen Schläfrigkeit. Deshalb ist nach der Mahlzeit mäßige Bewegung, nicht sitzen, das Richtige. — Vielleicht ist Ihr Nachtschlaf zu kurz, dann dehnen Sie denselben mehr aus, d. h. legen Sie sich früher zu Bette, namentlich wenn sie vielleicht während der Nacht durch Pflege kleiner Kinder gestört sein sollten. Oder Sie schlafen vielleicht unruhig? Oft sind die Ursachen davon leicht zu beseitigen. Sorgen Sie für gut gelüftetes Schlafzimmer; gewöhnen Sie sich daran, bei offenem Fenster zu schlafen, betten Sie sich nicht zu sehr in Federn ein, wählen Sie eine leicht verdauliche Speise für die Abendmahlzeit und nehmen Sie dieselbe geraume Zeit vor dem Schlafengehen ein. A. W.

Aphorismen.

Was ist der hohe Rang? Ein stolzer Bettler, der prahlt und bettelt, bei der Menge bettelt um ein Almosen von Huldigung, dem oft versagt die Menge ihre milde Gabe. Und doch bleibt die Welt voll dieser Bettler.

Der eitle Mensch wähnt er lebe nicht, wenn er unbekannt ist.
P. Pesch.

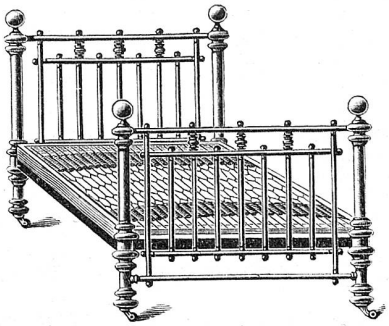
Litterarisches.

Praktischer Ratgeber im Obst- und Gartenbau. Der Obstbau, der Gemüsebau, die Blumenzucht machen erst dann die rechte Freude, wenn man im beständigen Verkehr mit Gleichgesinnten steht, mit ihnen seine Erfahrungen austauscht, belehrt und sich belehren läßt. Diesen Zweck erfüllt der über ganz Deutschland verbreitete „Praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau", der unter Johannes Böttners erfahrener Leitung allen Gartenfreunden und Freunden des Obstbaues ein unentbehrlicher Genosse geworden ist. Der ganze Inhalt hält sich frei von theoretischen Abhandlungen, sondern dient rein der Praxis — man soll praktisch und billig arbeiten lernen. Die einzelnen Abhandlungen werden eigens für den Ratgeber vorzüglich illustriert. Der praktische Ratgeber kostet vierteljährlich eine Mark. Wir können allen Gartenfreunden nur raten, sich einmal eine Probenummer von der königl. Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Trowitsch & Sohn in Frankfurt a. O. kommen zu lassen.

Korrektur.

Beilage letzter Nummer. „Beruf des Weibes: des Gatten Heiligung, nicht Heiligtum.

Redaktion: Frau A. Winiſtörfer, Sarmenſtorf (Aargau).



Die **Stahl-Springfeder-Matratze**

Marque Déposée Stern

hat sich von allen Systemen als das vollkommenste bewährt. Sie besitzt **eine vorzüglich regulierte Elasticität**, wie sie keine andere Matratze aufweisen kann, **entspricht allen Anforderungen der Hygiene** und ist von unbegrenzter Dauerhaftigkeit. — Zahlreiche Referenzen. — Prospektus, sowie auch Album über (Za. 1644 g) (49²⁴)

Eiserne u. Messing-Bettstellen

von besonders feiner Ausführung, versendet auf Verlangen der Fabrikant:

H. HESS, Pilgersteg-Rüti (Kt. Zürich).

(71⁶)

Zum Heilen von **Wunden**, Wundsein der Kinder, Geschwüren, **Fussschweiss**, **Fussbrennen, wunden, schmerzenden Füssen, Wolf** etc., **rauher, aufgesprungener Haut** und **Lippen**, entzündeten Augenlidern, **Ausschlägen** aller Art, **Haemorrhoiden** gibt es nichts besseres als die absolut **ungiftige** und **reizlose** (5⁰)

Okies Wörishofener

Tormentill-Crême.

Preis **60 Cts.** die **Tube**; Fr. 1.20 die Glasdose in Apotheken und Droguerien. 9

F. Reinger-Bruder, Basel.

Soeben erschienen und in der Buch- und Kunstdruckerei Union ... in Solothurn zu beziehen ..

Joseph Bohrer

Bischöflicher Kanzler und Domherr des hohen Diözesan-Standes Solothurn.

Ein Lebensbild

von Monsign. Lud. Roch. Schmidlin, Pfarrer in Biberist.

Preis 75 Cts.

Kurhaus und Wasser-Heilanstalt

Dussnang Station Sirnach, Kant. Thurgau.

— Eröffnet Mitte Mai —

Ruhe- und Erholungsstation für Damen. Geschützte Lage, schöne Waldspaziergänge, Ausflüge und Gebirgstouren, komfortabel eingerichtete Zimmer, gute Küche, prima Weine, Milchkuren, **Wasserheilverfahren** durch **warme** und **kalte Bäder, Douchen, Scol-, Fichtennadel-** und **aromatische Bäder**. Erfolgreiche Kur speziell gegen Blutarmut, Nervenschwäche und Rheumatismen. Billige Pensionspreise. Prospekte gratis. — Telephon. —

(65⁵) **Die Direktion,**

Gesucht

Zu kleiner Familie ein kath. **Dienstmädchen** zur Besorgung der Hausgeschäfte.

Daselbst wäre einem kath. kräftigen **Jüngling** Gelegenheit geboten, die Gross- und Kleinbäckerei unentgeltlich zu erlernen. Eintritt sofort. (79²)

G. Moosbrugger, Gross- u. Kleinbäckerei, **Gams** (St. Gallen).

Stelle-Gesuch.

Eine **Glätterin** sucht Stelle in der Innerschweiz, Kurort nicht ausgeschlossen. Sie würde nebenbei auch Aushilfe leisten im Haushalte. Eintritt könnte sofort geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. Z. 3434** an die Exped. d. Bl. (80³)

Anzeige!

Unser **Sommerausverkauf** in wollenen und baumwollenen

Damenkleider-Stoffen

sowie in

Herrenkleider-Stoffen

hat begonnen. (82⁰)

Schönste Auswahl — Sehr billig.

Ebenso reduzierte Preise für

Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion.

Stoffmuster franko. — Kataloge gratis.

Wormann Söhne

BASEL

Aeltestes Versandgeschäft

Erholungsbedürftige Personen finden ein angenehmes Plätzchen im (81²)

Kurhaus Gubel

bei **Menzingen** (Zug). In unmittelbarer Nähe des Klosters. 912 m hoch. Herrliche Fernsicht. — Billigste Preise.

ලංකාවේ තේ

CEYLON TEA

(75¹²)

Ceylon-Thee

sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar

	per engl. Pfd.	p. ½ kg
Orange Pekoe	Fr. 4. 50	Fr. 5. —
Broken Pekoe	„ 3. 60	„ 4. —
Pekoe	„ —. —	„ 3. 60
Pekoe Souchong	„ —. —	„ 3. 40

China-Thee beste Qualität.

China Souchong Fr. 3. 60 per ½ kg
„ Kongou „ 3. 60 „

Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. — Muster kostenfrei. —

Carl Osswald, Winterthur.

Druck und Verlag der Buch- und Kunstdruckerei Union in Solothurn.